

Attac Ludwigshafen nach 1,5 Jahren – ein Rückblick

Etwa 25 Personen kommen am 1. Juli 2009 zur Gründungsveranstaltung

Die Interessierten entscheiden sich für folgende Themenschwerpunkte:

- Finanzkrise
- Konzernmacht
- Verteilung Armut – Reichtum
- Lebensmittelproduktion / Gentechnologie
- Krieg und Frieden



Pressereaktion auf die Gründung

Die RheinPfalz Nr. 152 - Ludwigshafener Umschau

Globalisierungskritiker organisieren sich

Attac-Regionalgruppe gegründet – Ludwigshafen bisher „blinder Fleck“ im Netzwerk – 25 Mitglieder

Finanz- und Wirtschaftskrise, Gentechnik, Umwelt, Frieden und die Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich: Große Themen hatten sich die rund 25 Personen vorgenommen, die am Donnerstagabend zur Gründung der Attac-Regionalgruppe Ludwigshafen in die Hackerbräu-Stuben kamen.

Attac ist ein 1998 in Frankreich und 2000 in Deutschland gegründetes Netzwerk, das die „Globalisierung in ihrer neoliberalen Form kritisiert und sich für eine „ökologische, solidarische und friedliche Weltwirtschaftsordnung“ einsetzt. „Eine andere Welt ist möglich“, ist das Motto der Bewegung, die in

Deutschland rund 22.000 Mitglieder hat.

Etwa 250 deutsche Regionalgruppen haben sich laut Attac schon gegründet, unter anderem in Mannheim, Speyer, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Worms – nur Ludwigshafen war bisher ein „blinder Fleck“, wie es am Donnerstag Holger Oppenhäuser ausdrückte, der aus dem Frankfurter Attac-Büro nach Ludwigshafen kam, um die hiesigen Interessierten bei der Gründung zu unterstützen. Er betonte, dass jede Regionalgruppe selbst entscheide, wie und zu welchen Themen sie arbeitet. Mögliche Aktionsformen für die Kampagnen vor Ort seien Infostände, Stra-

ßentheater-Darbietungen oder das Verteilen von Flugblättern. Die Autonomie sei ein wichtiges Attac-Prinzip, ebenso wie Pluralität und das Konsensprinzip. Diskutiert wird, bis die Gruppe eine Entscheidung getroffen hat, die von allen getragen wird. Nur für rechtsextreme, antisemitische oder sexistische Positionen sei kein Platz.

Inhaltlich dediziert wurde am ersten Abend relativ wenig; zunächst musste drei Stunden lang der organisatorische Part über die Bühne gebracht und die internen Verantwortlichkeiten für Material, Webgestaltung und Öffentlichkeitsarbeit geklärt werden. Da Attac aus-

drücklich keine Partei oder Nichtregierungsorganisation ist, sondern eine soziale Bewegung, gibt es keinen Vorsitzenden.

Die Programmdiskussion wurde auf nächsten Donnerstag vertagt. Deutlich wurde aber, dass die etwa 25 Gründungsmitglieder von Attac Ludwigshafen die verschiedensten Bereiche der Wirtschafts-, Sozial-, Gesundheits- und Agrarpolitik behandeln wollen. Künftig will sich die Gruppe an jedem zweiten und vierten Donnerstag im Monat treffen. (heß)

STICHWORT

TERMIN

Nächstes Treffen: Donnerstag, 9. Juli, 19.30 Uhr, Hackerbräu-Stuben

STICHWORT

Attac

Aufgeschrieben ist Attac die „Association pour une limitation des transactions financières pour l'aide aux citoyens“ – auf deutsch „Vereinigung für eine Besteuerung von Finanztransaktionen zum Nutzen der Bürger“. Der Ausgangspunkt für die Gründung des globalisierungskritischen Netzwerkes war 1998 ein Zeitschriftenartikel, in dem der heutige Attac-Ehrenpräsident Ignacio Ramonet die Einführung der so genannten Tobin-Steuer auf internationale Devisengeschäfte forderte. Heute hat Attac nach eigenen Angaben über 90.000 Mitglieder in 50 Ländern, davon 22.000 in Deutschland. Außerdem gehören Attac Deutschland rund 300 Organisationen an, etwa Gewerkschaften und Umweltschutzverbände. (heß)

Die Ursprünge von attac

Wer es vergessen haben sollte - **attac** steht für:

***association pour une taxation des transactions
financières pour l'aide aux citoyens***

Deutsch: „Vereinigung für eine Besteuerung von
Finanztransaktionen zum Nutzen der Bürger“

Gegründet 1997 in Frankreich.

Heute weltweit ca. 90.000 Mitglieder,
in Deutschland ca. 20.000 Mitglieder, damit der größte
Verband.

Planung von Aktivitäten im Sommer 2009

Im Biergarten der Hackerbräu Stuben, Mundenheimerstr



Anfang 2010 bekommen wir den Schlüssel von ver.di für den Versammlungsraum im Gewerkschaftshaus

Aktivitäten in 2009

August 2009

Teilnahme an der Sommerakademie von attac in KA,
Einführung in den webmaster
Vortrag von Jörg Bergstedt
u.a.m



12. 11. 2009:

Vortrag: **Der globale Süden in der
Weltwirtschaftskrise**
mit Jutta Sundermann und
Werner Rätz vom attac Koordinierungskreis

28.01: Film: „**Let's make**

Money“ *Der Film folgt dem Weg unseres Geldes, dorthin wo spanische Bauarbeiter, afrikanische Bauern oder indische Arbeiter unser Geld vermehren und selbst bettelarm bleiben. Zu sehen sind Unternehmer, die zum Wohle ihrer Aktionäre ein fremdes Land abgrasen, solange die Löhne und Steuern niedrig und die Umwelt egal ist..Der „Ausverkauf“ des Gesundheitssystems, des Pensionswesens, der Energieversorgung und des öffentlichen Verkehrs passiert in der fernen "dritten" Welt aber ebenso bei uns....*
Publikum: ca. 18

25. März: März 2010

Neoliberalismus contra Sozialstaat - Diagnosen und Alternativen

Referent: Prof. Dr. Jörg Reitzig, FHS Lu,
wissenschaftlicher Beirat von attac

Die Hauptklage der Neoliberalen lautet : „Der Markt ist für die Freiheit geboren und liegt doch überall an der Kette des Staates. Dieser ist zu Beute der Mehrheit der Habenichtss und ihrer Arbeitsmarktkartelle (sprich: Gewerkschaften) geworden, die ihn zu ihrem Nutzen als Umverteilungsmaschine betreiben.“

Sie wollen einen Staat, der dafür sorgt, dass sich die Gesetze des Markts überall ungehindert durchsetzen können. Der Wohlfahrtsstaat, der Schwache schützt, muss weg.

Teilnehmer ca. 20 Personen

8.12.2010

März 2010

Brief an Westerwelle Wie viel kostet es,
bestimmte Anliegen als Gesetz durchzusetzen?
Preisanfragen u.a. zur Finanztransaktionssteuer

„...Daher fragen wir nun im Einzelnen an, was ein Richtungswechsel der FDP, der übrigens wohl auch in Übereinstimmung mit der Mehrheitsmeinung der Bundesbürger (Wähler und Nichtwähler) wäre, denn so kosten würde:

- ❖ Tobinsteuer
- ❖ Gesetzlicher Mindestlohn
- ❖ Aufgabe der Kopf-Pauschale
- ❖ Regelung der Finanzmärkte
- ❖ Unterbindung der Steuerflucht
- ❖ Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan..



April 2010

29.04.2010: Vortrag von Jürgen Wagner
von der Informationsstelle Militarisierung Tübingen (IMI)
„Militarisierung und Finanzkrise“

Veranstaltung zusammen mit der Jenny-Marx-Gesellschaft.



Zum Thema:

Die neoliberale Globalisierung hat zu einer Verarmung großer Teile der Weltbevölkerung geführt. Der Vortrag beleuchtete, wie sich die westliche Militärplanung darauf vorbereitet, soziale Proteste niederzuschlagen und den Widerstand gegen die negativen Folgen der Globalisierung unter Kontrolle zu halten.

April 2010

Brief an die **drei Bundestagsabgeordneten (MdB)** des Wahlkreises Ludwigshafen - Ziel: Einführung der Finanztransaktionssteuer, Bankenabgabe reicht nicht

„...Man muss dringend dort die notwendigen Geldmittel eintreiben, wo sie im Überfluss vorhanden sind und ihr Unwesen treiben - am Finanzmarkt.

...möchten wir von Ihnen wissen, wie Sie sich zur Frage der Einführung einer Finanztransaktionssteuer positionieren. Und ob Sie sich in Ihrer Fraktion dafür einsetzen werden, dass der Bundestag gesetzliche Regeln festlegt, um den Finanzspekulationen Grenzen zu setzen.

Zugleich muss die Bundesregierung ihr politisches Gewicht auf EU-Ebene einsetzen, um diese Steuer einzuführen. Wir bitten Sie, sich in Ihrer Fraktion auch dahingehend stark zu machen“.

Antworten

Maria Böhmer, CDU – die CDU habe sich per Beschluß für FTE entschieden.

Kathrin Senger-Schäfer, LINKE – ja, es gibt dazu mehrere Anträge der LINKEN

Doris Barnett, SPD – FTE ist ökonomisch sinnvoll, rechtlich möglich, praktisch machbar

8.12.2010

Mai 2010

1. Mai: attac-Stand im Ebert-Park bei der DGB-Maikundgebung



8.12.2010

Attac Lu Jahresrückblick 2010/2009

8. Mai 2010 – Tag der Befreiung vom Faschismus

Die NPD will in Ludwigshafen
aufmarschieren

Netzwerk gegen Rechte Gewalt
mobilisiert und besetzt alle
strategisch wichtigen Plätze
in LU.

Attac besetzt mit der BI gegen
Rechts den S-Bahnaufgang
Nähe Berliner Platz.
Die NPD verlegt ihre
Demonstration in die Pfalz.



Mai 2010

 **Das Bankentribunal** 
...weil die Krise System hat! Ludwigshafen am Rhein

Donnerstag, **27. Mai 2010 19:30**

Bericht und Nachlese

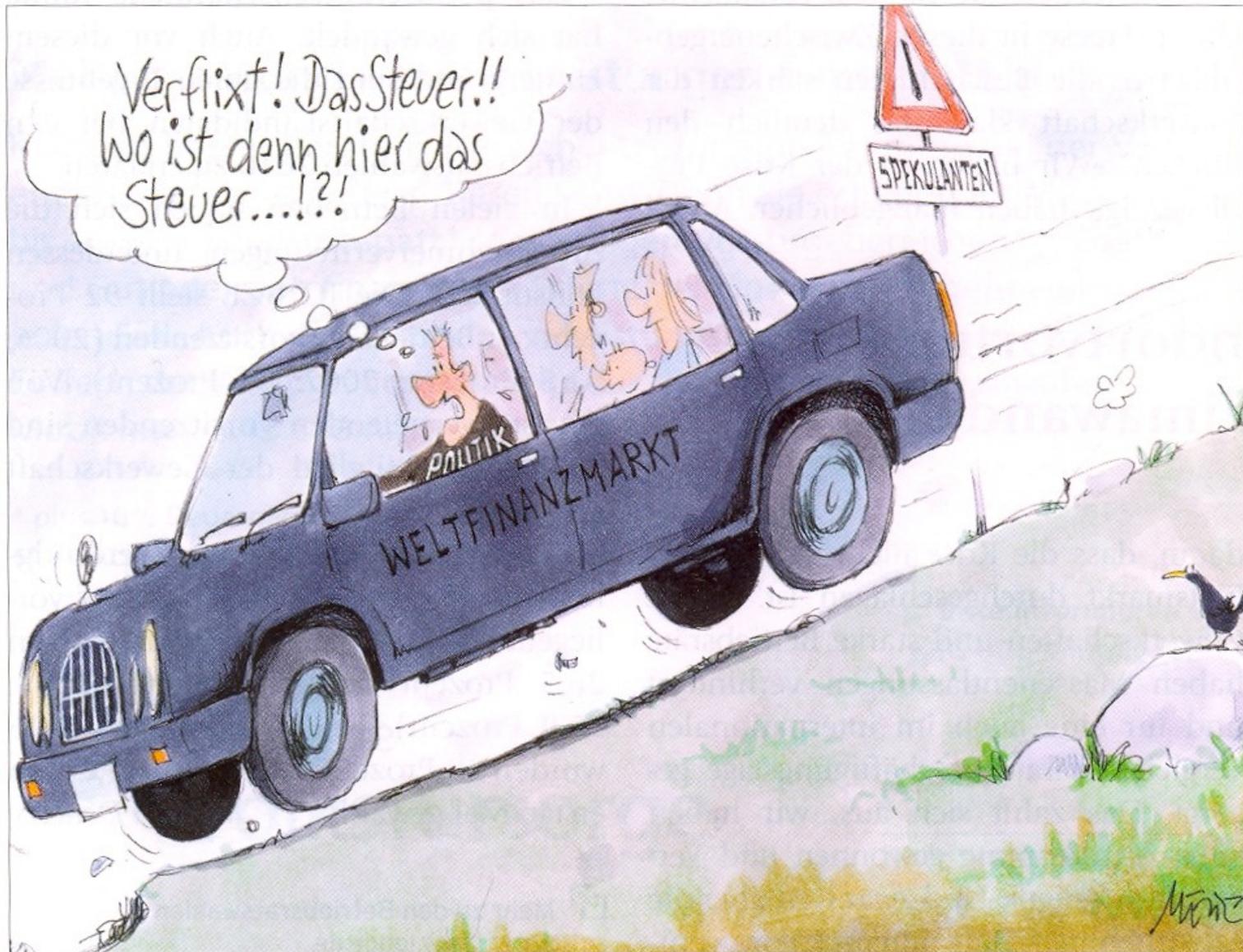
BeRICHTERstatter:
Prof. Friedhelm Hengsbach

Im Vortragssaal **ver.di**
Ludwigshafen am Rhein (Mitte)
Kaiser-Wilhelm-Strasse 7

Im Anschluss daran treffen wir uns im Cafe **Lui's** (Bürgerhof)

09.-11.04.
Berlin


Die Finanzkrise verstehen - Das Bankentribunal



Rückblick attac Bankentribunal

Zivilgesellschaftliche Anklage gegen politisch Verantwortliche für die Finanzmarktkrise und deren Nicht-Bewältigung. (Vorbild Russell-Tribunal). Geladen sind

- **Gerhard Schröder** für die rot-grüne Bundesregierung
- **Angela Merkel** für die schwarz-rote und die schwarz-gelbe Bundesregierung
- **Dr. Axel Weber** für die Deutsche Bundesbank und Europäische Zentralbank
- **Dr. Hans Tietmeyer** - beispielhaft für die personellen Verflechtungen in der Finanzpolitik, AR der DEFA und HRE, ex-Bundesbankpräsident
- **Dr. Josef Ackermann** für die Deutsche Bank

Beleuchtet wurde auch die Rolle von Ratingagenturen, von internationalen Anwaltskanzleien und der BaFin

Juli 2010

11.7. - 18.7. an den Wochenenden macht attac einen Informationsstand beim Inselfommer in Ludwigshafen, vertreibt Materialien, Literatur, verkauft biologischen Apfelsaft und informiert mit Wandtafeln. attacies aus MA



Themen auf dem Inselsummer:

- Gefahren der Gentechnologie
- Genkartoffel **Amflora**
- Finanzkrise, **Ursache und Folgen**
- Wer und was ist attac



Gegen Rassismus und Faschismus

Die NPD meldet zum **14. Aug.** Tag des Christopher Street Day-Umzugs in MA, eine Demonstration in LU Für die deutsche Familie, gegen Schwule an.

Die Stadt Lu verbietet. Das „Netzwerk gegen Rechts“ ruft zu einer Kundgebung auf. > 300 Menschen inkl. Stadtspitze nehmen teil.

Die NPD zieht morgens vor dem Verwaltungsgericht ihren Antrag gegen das Verbot zurück.



29. Sept. Bankenaktionstag



Am selben Tag gab es Generalstreiks in Griechenland, Spanien und Portugal gegen die Bezahlung der Kosten der Finanzkrise durch die Armen. Und der Europäische Gewerkschaftsbund rief zu einer Demonstration nach Brüssel gegen die unsoziale EU-Politik auf.

Attac verteilt 10.000 Exemplare der



FINANCIAL CRIMES
DEUTSCHLAND

C 50937 | 1/39 | SEPTEMBER / OKTOBER 2010 | DEUTSCHLAND 0,00 € | WWW.FINANCIAL-CRIMES.NET

Theorie vom größeren Idioten Wie Goldman Sachs und Deutsche Bank auf die Krise wetteten Seite 3	Landgier Spekulanten verschärfen mit Landgeschäften Hunger Seite 4	Reise nach Richistan Wie Reiche reicher und Staaten ärmer werden Seite 5
---	--	--

8.12.2010

Attac Lu Jahresrückblick 2010/2009

Oktober 2010

23.10. Podiumsdiskussion:

Die Zulassung der Genkartoffel Amflora – Wer braucht genveränderte Pflanzen ?

Teilnehmer auf dem Podium:

* Dr. Pohl, BASF Plant Science,
Head of Regulatory Europe

* Sabine Yacoub, BUND

Moderation: Jürgen Knoll, Ver.di-Geschäftsführer

Der „Feldbefreier“ Jörg Bergstedt wird ver/gehindert. Er muss unerwarteterweise just an diesem Tag seine sechsmonatige Haft antreten.

Publikum ca. 30 Personen



Artikel im Mannheimer Morgen

Grüne Gentechnik: Befürworter und Gegner diskutieren in Ludwigshafen / Vertreter von BASF und BUND zu Gast

"Feldbefreier" in Haft statt auf Podium

.... Per Brief hat Bergstedt seinen Standpunkt übermittelt. Die BASF kommt darin nicht gut weg: "Eine Firma, die in einer unglaublichen Weise verflochten ist mit den Regierenden - Seilschafter wie aus dem Bilderbuch." Der "Feldbefreier" appelliert: "Lasst Euch nicht auf die Propagandatricks ein." Darüber lächelt BASF-Vertreter Pohl, Leiter für Zulassungsangelegenheiten in Europa, noch mild. Werde der Industrie vorgeworfen, sie wolle nur Geld scheffeln, fühle er sich persönlich angegriffen, sagt der Biologe kurz darauf. Gentechnik hat ihre Berechtigung.....
Eine scharfe Diskussion entbrennt jedoch nicht, weitgehend sachlich und gesittet tauschen Gegner und Befürworter ihre Argumente aus....“

Resumée zur Podiumsdiskussion:

Die BASF erklärt gentechnisch veränderten Pflanzen pauschal für ungefährlich und macht damit die Kontamination zum Standard. Die maximale Kontaminationsgrenze von 0.9%, die die grüne Gentechnik-Branche mittels exzellenter Lobby-Arbeit in der Praxis als "legal" durchgesetzt hat, führt letztendlich dazu, dass biologische Landwirtschaft in Zukunft verunmöglicht wird.

Gefahren z.B. für die Artenvielfalt u.a.m. werden bestritten.

Bild:
Hauptversammlung der BASF
Mai 2010: Demonstration
von Gentechnikgegner
Vor dem Rosengarten in
Mannheim, 8 Tonnen Kartoffel
werden vor den Eingang geschüttet.

8.12.2010

Attac Lu Jahres



Oktober 2010

- 26.10.2010
attac ist als Gast zur Bezirkskonferenz von ver.di geladen und macht einen Informationsstand
- Abends zeigen wir den Film: „Water makes Money“ zuden Folgen der Privatisierung der Wasserversorgung, und Chancen für eine Umkehr der von der Privatisierung Teilnehmer ca. 18

* Attac ruft auch zu den Montagsspaziergängen in LU gegen die Verlängerung der AKW-Laufzeiten auf – und macht mit.

8.12.2010

Attac Lu Jahresrückblick 2010/2009



November 2010

24.11. Besuch der Mutterstädter CDU- Versammlung.

Zwei Vertreter der BASF referieren mit Propagandafilm. Gentechnische Pflanzen = **das** Mittel, um das kommende globale Katastrophenszenario von Überbevölkerung, zu wenig Land und Hunger zu bekämpfen. Dafür investiert die BASF Millionen – und erntet Fortschrittsfeindlichkeit.

4 Kritiker gegen 25 BASF-Gläubige.

Tenor der BASF-Vertreter: wir handeln verantwortungsvoll, sicher, nachhaltig, ökologisch und haben alles im Griff. Die Angst der Bevölkerung werde mit Fehlinformationen geschürt und ist von Unwissen geprägt – Würden Sie eine Tomate mit Genen essen? „*Wenn es uns nur um's Geld ginge, würden wir besser mit Drogen handeln*“.

25.11.

Vortrag: „**Die Rückkehr der sozialen Frage
- Armut und Unsicherheit in einer reichen
Gesellschaft**“

Prof. Dr. Reitzig

Teilnehmer: ca. 30



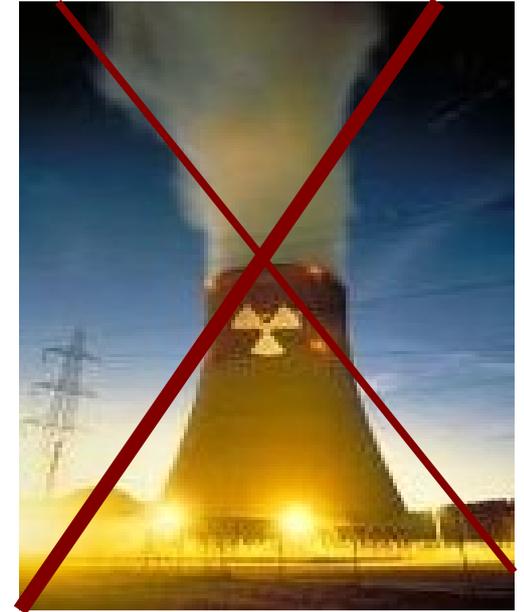
Eine wachsende Zahl von Menschen gerät nicht nur deshalb in Armutslagen, weil sie von Erwerbsarbeit ausgeschlossen ist. Vielmehr schlagen sich immer mehr Menschen als sogenannte „working poor“ durch, als arbeitende Arme, deren Einkommen trotz Arbeit zum Leben nicht reicht.

Ausblick: Januar 2011

13. Jan. 2011, 18 – 20 Uhr

Längere Laufzeiten der Atomkraftwerke

- notwendig?
- sinnvoll?
- problematisch?
- gefährlich?
- profitabel?
- **wissenschaftlich begründbar?**



Referent: Prof. Dr. Peter Hennicke, ehemaliger Präsident des
Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie

Veranstalter: Zukunftsforum Gewerkschaften, Naturfreunde, attac
Lu und attac MA

Ort: Bürgerhaus Ludwigshafen-Nord, Hemshofstrasse

8.12.2010

Attac Lu Jahresrückblick 2010/2009

**Danke für Eure Aufmerksamkeit und
Geduld.**

Es folgt der Kollege R. Süß vom
attac Ko-Kreis

**Danach Gespräche,
Diskussion, Ideen für das
nächste Jahr bei
Essen und Trinken**